

Motor MAGAZIN 10'20 Boot

www.motorbootonline.de

**Boots +
Börse**
AKTUELLE MARITIME ANGEBOTE
Motorboote & Zubehör

Aquador 25 HT
Sea Ray 190 BR

AN BORD

IM NORDEN

Revier
Unterelbe

IM SÜDEN

**INTER
BOOT**

FRIEDRICHSHAFEN

Offizielles
Mitteilungsblatt:

Sportbootvereinigung
im Deutschen Motoryachtverband



DEUTSCHER
MOTORYACHTVERBAND



4 194570 104902



10 C 9839 E
EUR 4,90
35. Jahrgang



Von der Vernunft, unvernünftig zu sein

Wenn man Luxus als das unvernünftige Vergnügen durch Dinge, die man nicht zum Leben braucht, definiert – dann ist ein Boot der reine Luxus. Dies gilt für den kleinen Motorflitzer genauso wie für die große Yacht. Selbst eine teure Schmuckuhr hat noch eine Alltagsfunktion, denn sie zeigt die Zeit an. Ein Boot kann im Zweifel nicht einmal das. Demnach wäre ein Bootskauf die reine Unvernunft.

Nun gibt es das – ironisch überspitzte – Bild des Menschen, der auf seinem Sterbebett, umringt von seinen Lieben, auf sein Leben zurückschaut und voller Reue seufzt: „Ach hätte ich doch noch mehr Zeit im Büro verbracht!“. Hier beschleicht einen der Gedanke, dass ein rein vernunftgesteuertes Leben trotz allen Wohlstandes armselig sein kann.

Allerdings sorgen Routine und Job bei den meisten Leuten für den Lebensunterhalt. Im Umkehrschluss kann die Abwesenheit von Arbeitsalltag zu einem miserablen Leben führen. Und natürlich kann Arbeit sinnstiftend sein. Aber fehlt da nicht etwas zum Glück? Für den Glücksbegriff haben die Amerikaner einen

schönen Ausdruck: „creating memories“, Erinnerungen schaffen. Zwar kennt man den ultimativen Glückszustand, der so intensiv ist, dass die Zeit scheinbar stehen bleibt – neudeutsch „Flow“. Er kann durch Sport, Musik oder sonstige euphorisierende Tätigkeiten entstehen. Aber „creating memories“ geht einen Schritt weiter: Man erkennt an, dass schöne Momente sich ausdehnen können. Sie haben einen Vorlauf, denn durch Planung entsteht Vorfreude. Und sie wirken nach, weil man sich den Rest seines Lebens an sie erinnert. Biologisch ist der Mensch für das unverhoffte Draußenleben geschaffen. Genetisch stammen wir aus einer Zeit, in der wir gemeinsam als Jäger und Sammler durch

eine Natur stapften, die jederzeit reich an Bewegung, Schönheit und Überraschungen war. Moment mal: Sind das nicht genau die Elemente, die wir aus unserem Arbeitstrott verbannt haben? Schreibtisch statt Bewegung, Büroraum statt Schönheit, Arbeitsroutine statt Überraschung. Workflow statt Flow? Uns sind das nicht die Elemente, die wir doch heimlich vermissen? Menschen müssen gelegentlich das tun, wofür sie eigentlich geschaffen sind: sich bewegen, in einer Gemeinschaft aufgehen, eins werden mit der Natur. Deshalb kraxeln sie in ihrer Freizeit auf Berge oder rackern sich mit einem Musikinstrument ab. Sie wühlen sich durch Schrebergärten oder jagen gemeinsam einer Lederkugel

hinterher. Wieder andere zieht es aufs Wasser. Sie müssen dort sein. Nur da können sie ihren Ehrgeiz und ihre Reiselust befriedigen, finden Teamgeist und Frieden mit sich selbst. Auf dem Wasser verbringt man Zeit mit Familie und Freunden. Was kann es Natürlicheres geben als Wetter und Wellen? Also: Eine kleine maritime Flucht macht das Leben erst lebenswert. Und ohne sie ist auch der Arbeitsalltag kaum zu meistern.

Sind das nicht zwei verdammte gute Gründe, unvernünftig zu sein?

Also: wenn Sie mögen, kaufen Sie sich Ihr Boot. Es ist vernünftig.

www.go-boating.de